



**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Forschungsbibliothek
Gotha

Forschungszentrum
Gotha

Forschungskolleg
Transkulturelle Studien

Newsletter Forschungscampus Gotha

AUSGABE 02 | 2021

I. Aktuelles

Stipendium zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen am Standort Gotha

Der Campus Gotha der Universität Erfurt partizipiert in den nächsten fünf Jahren am neuen Thüringer Programm zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchskünstlerinnen. Da insbesondere in der Post-Doc-Phase ein hoher „Dropout“ bei hochqualifizierten Wissenschaftlerinnen zu beobachten ist, sollen Initialisierungs-, Karriereförderungs- und Kurzzeitstipendien speziell Frauen zu einem Verbleib im Wissenschaftssystem motivieren und ihnen die Weiterqualifizierung erleichtern. Ermöglicht werden sollen daher einerseits die Aufnahme neuer Projekte sowie die Ausarbeitung von längerfristigen Drittmittelanträgen, andererseits der Abschluss von Habilitationsschriften bzw. die Entwicklung von Anschlussprojekten nach der Habilitation. Die Universität Erfurt will damit zugleich den Campus Gotha als attraktiven Standort für Forschung und Nachwuchsförderung sichtbar machen. Die Bewerbungsfrist endet am 30. Juni, Stipendienbeginn ist am 1. September 2021. Nähere Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten finden Sie auf der [Homepage](#) des FZG.

Campus Gotha begrüßt neue Stipendiat*innen

Dank der relativen Entspannung der Infektionslage können nun endlich auch wieder mehr Gastwissenschaftler*innen ihre Stipendien in Gotha wahrnehmen. Dr. Christian Flow (Los Angeles) forscht zur Methodengeschichte der Philologie, Prof. Dr. Inga Groote (Zürich) bearbeitet in Gotha ihr Buchprojekt zur „Wissensgeschichte der frühneuzeitlichen Musik“, Prof. Dr. Hiram Kümper (Mannheim) widmet sich „Protestantischem Wucherdiskurs und Marktteilhabe“, Prof. Dr. Ralf Lützel Schwab (Berlin) verfolgt „Spuren mendikantischer Predigtstätigkeit in der Gothaer Forschungsbibliothek“, und Dr. Anton Serdeczny (Paris) forscht anhand einer thüringischen Quelle zum Zusammenspiel von mündlichen Traditionen, Wissens- und Wissenschaftsgeschichte. Bereits seit April 2021 arbeitet Mimi Cheng (Rochester) mit den Beständen der Sammlung Perthes. In ihrem Projekt „China on the Horizon“ beschäftigt sie sich mit dem europäischen Chinabild im 19. Jahrhundert. Seit Anfang Juni sind darüber hinaus zwei Gastwissenschaftler*innen

aus Äthiopien zu Gast. Dr. Aychegeew Hadera Hailus (Bahir Dar) Projekt „A History of the Qemant“ nimmt mithilfe der Pertheskarten eine ethnische Gruppe im Nordwesten Äthiopiens in den Blick. Samuel Kidane Hailes (Mekelle) Thema lautet: „Bambilo Milash, Alawha Milash and Marab Milash in the Setting of Ethiopian History: A Geohistory of Northern Ethiopia in the 18th and 19th Centuries“.

Auszeichnungen für Martin Mulsow und Felix Schürmann

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels, die Fritz Thyssen Stiftung, der Wissenschaftsfonds der VG WORT und das Auswärtige Amt zeichnen zweimal im Jahr herausragende geistes- und sozialwissenschaftliche Monografien aus und finanzieren deren Übersetzung ins Englische. Damit sollen herausragende Forschungsergebnisse im Ausland stärkere Verbreitung finden und die internationale Vernetzung der deutschen Wissenschaft vorantreiben. In diesem Jahr wurden auch die Monografien zweier Wissenschaftler der Universität Erfurt im Rahmen des Programms Geisteswissenschaften International ausgewählt. Dr. Felix Schürmanns Dissertation „[Der graue Unterstrom](#). Walfänger und Küstengesellschaften an den tiefen Stränden Afrikas (1770–1920)“ aus dem Campus Verlag untersucht in acht lokalgeschichtlichen Fallstudien die Wege der Walfänger aus Nordamerika und Europa im 18. und 19. Jahrhundert. Er zeichnet deren Austausch- und Kommunikationsbeziehungen mit den afrikanischen Küstengesellschaften nach und entwirft so ein Bild globaler Verflechtungen. Prof. Dr. Martin Mulsow begibt sich in seinem Buch „[Prekäres Wissen](#). Eine andere Ideengeschichte der Frühen Neuzeit“, erschienen im Suhrkamp Verlag, auf die Spuren der (halb-)vergessenen Gelehrten von der Renaissance bis zur Aufklärung und zeigt deren Bedeutung für den Prozess der europäischen Wissensgeschichte. Anstatt Theorien versammelt er Geschichten von Nebenschauplätzen und entwickelt so eine andere Ideengeschichte der Frühen Neuzeit.

Die Sammlung Perthes auf allen Kanälen

Am 15. Mai 2021 war die Sammlung Perthes zentraler Bestandteil der Langen Nacht bei Deutschlandfunk Kultur. Unter dem Titel „Über die Vermessung der Welt – Alles auf einer Karte“ führte die Sendung durch die wechselvolle Geschichte der Kartographie. Für das 19. Jahrhundert stand hier der Perthes Verlag Gotha im Zentrum des Interesses. Weitere Informationen sowie das Skript zur Sendung finden Sie auf der Homepage von [Deutschlandfunk Kultur](#). Am 1. Juni 2021 um 21 Uhr sendete der MDR in der Reihe „Der Osten – Entdecke wo du lebst“ eine 45-minütige Dokumentation über die Sammlung Perthes. Unter dem Titel „Perthes, Haack und Heidi: Von Gotha in die Welt“ gibt die Dokumentation einen tiefen Einblick in die Geschichte des Kartenverlags Justus Perthes und dessen Umwidmung in den VEB Hermann Haack zu DDR Zeiten. Darüber hinaus wird gezeigt, wie die Sammlung Perthes heute funktioniert. Der Film begibt sich auf Spurensuche und erkundet, warum Gotha einst das geographische Zentrum der Welt war. Der Film ist in der [MDR-Mediathek](#) verfügbar.

Ausstellungsportal „Digitale Ausstellungen Gotha“ online

Die FBG hat am 5. Mai 2021 ihr Ausstellungsportal „[Digitale Ausstellungen Gotha](#)“ gelauncht, in dem sie künftig ihre digitalen Ausstellungen präsentiert. Das Ausstellungsportal entstand im Rahmen des von der DFG geförderten Ausbaus der Bibliothek zur Forschungs- und Studienstätte für die Kulturgeschichte des Protestantismus in der Frühen Neuzeit. Die Plattform wird von der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena gehostet. Als Teil des Digitalen Kultur- und Wissensportal Thüringens wird sie per-

spektivisch auch weiteren Institutionen zur Nutzung offenstehen. Als erste digitale Präsentation ging zeitgleich die Ausstellung „[Hilaria Evangelica](#). Das Reformationsjubiläum 1717 in Europa“ online. Sie widmet sich einer vom renommierten lutherischen Kirchenhistoriker Ernst Salomon Cyprian (1673–1745) im Auftrag des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg zusammengestellten monumentalen Dokumentation der Feierlichkeiten in den protestantischen Territorien innerhalb und außerhalb des Alten Reiches zum 200. Reformationsjubiläum. Es gilt damit als eines der zentralen Werke der protestantischen Erinnerungskultur. Die Ausstellung umfasst zahlreiche Objektbeschreibungen und verlinkt auf insgesamt 13 wissenschaftliche Beiträge, die in der [Digitalen Bibliothek Thüringen](#) online verfügbar sind. Ein umfangreiches Verzeichnis der Forschungsliteratur komplettiert das Angebot, das sich an ein breites Publikum richtet.

Neues Stipendium für literarische Recherche in Gotha an Rainer Merkel

An der FBG ist erstmals ein [Stipendium](#) für literarische Recherche vergeben worden. Erster Stipendiat ist der in Berlin lebende Schriftsteller Rainer Merkel, dessen hohe literarische Qualität die Jury überzeugte. Er wird für sein aktuelles Romanprojekt an der Bibliothek mit den Beständen der Auswandererbriefsammlung und zur Geschichte des Protestantismus arbeiten. Des Weiteren wurden Xenia Helms aus Berlin, Ralph Grüneberger aus Leipzig und Sebastian Stuerz aus Hamburg zu einem je einwöchigen Kurzaufenthalt nach Gotha eingeladen. Das Stipendium wird von der Kulturstiftung des Freistaats Thüringen gemeinsam mit dem Freundeskreis der FBG, dem FZG sowie der Literarischen Gesellschaft Thüringen vergeben.

Weitere schrittweise Öffnung der FBG

Ab dem 14. Juni 2021 öffnet der Lesebereich der FBG mit dem Präsenzbestand von montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr. Es können sich dann insgesamt 5 Benutzer*innen in der FBG aufhalten. Der Sonderlesesaal wird ab 5. Juli 2021 von montags bis freitags 9 bis 17 Uhr und der Sonderlesesaal Perthes-Forum von 9 bis 15 Uhr geöffnet. Für die Sonderlesesäle bitten wir um eine schriftliche oder telefonische Anmeldung mindestens zwei Arbeitstage vor dem Besuch. Bei Bedarf werden Zeitfenster vergeben.

Graduiertentag der Universität Erfurt am 30. Juni 2021

Am 30. Juni 2021 findet der zweite (virtuelle) [Graduiertentag](#) an der Universität Erfurt statt. Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an fortgeschrittene Studierende, die Interesse an einer Promotion haben, aber auch an Doktorand*innen. Ab dem 28. Juni können sich die Teilnehmer*innen anhand von Präsentationen und Postern über alles Wissenswerte zur Promotion informieren. Am Veranstaltungstag finden zudem ein Workshop zum Thema „Promotion – Ist das was für mich? – Tipps zur Entscheidungsfindung“ (begrenzte Platzzahl) sowie zahlreiche Gesprächsforen der Stabsstelle Forschung und Nachwuchsförderung sowie der Nachwuchskollegs statt. Die Anmeldung ist bis zum 16. Juni 2021 möglich.

Retrokatalogisierung historischer Drucke des 18. und 19. Jahrhunderts

Die FBG nutzt die im Rahmen der Corona-Pandemie notwendige Arbeit im Homeoffice, um intensiv an der Online-Erfassung ihrer historischen Bestände weiterzuarbeiten. Da die Bibliothek nach dem Mauerfall 1989 aufgrund ihrer Katalogsituation nicht in die von der DFG geförderte Retrokatalogisierung ihrer konventionellen Kataloge aufgenommen werden konnte, hat sie in den letzten Jahren zahlreiche Projekte zur autoptischen Erschließung ihrer reichhaltigen Druckschriftensammlung zum 16., 17. und 18. Jahrhundert durchgeführt, sich an den nationalbibliographischen Verzeichnissen (VD16, 17

und 18) beteiligt und selbst weiter an der Katalogisierung der Drucke des 19. Jahrhunderts gearbeitet. Aktuell erschließen die Bibliothekar*innen anhand der digitalisierten systematischen Bandkataloge der Herzoglichen Bibliothek Drucke des 18. und 19. Jahrhunderts. Auch wenn im Homeoffice nicht anhand der Originale gearbeitet werden kann und so die Provenienzen in diesem Schritt nicht erfasst werden können, gelingt es, weitere wichtige Sammlungsteile überhaupt erstmals online sicht- und nutzbar zu machen. Gleichzeitig werden die großen Verluste aus den meist kriegsbedingten Verlagerungen in Folge des Zweiten Weltkriegs im Online-Katalog der Bibliothek angezeigt.

II. Veranstaltungen

Hinweis

Bitte beachten Sie für das diesjährige Sommerprogramm die Ankündigungen auf den Webseiten von [FBG](#), [FKTS](#) und [FZG](#) sowie das Blog „[Forschen in Gotha](#)“. Aufgrund des weiterhin nicht einschätzbaren Pandemieverlaufs kann es zu kurzfristigen Veranstaltungsänderungen/-absagen kommen.

Vortragsreihen des FKTS im Sommersemester 2021

Im Sommersemester 2021 startete das FKTS digital seine erste Vortragsreihe. Unter dem Titel „[Tuesday Talks](#)“ gibt es seit dem 20. April Online-Vorträge mit Diskussion. Die Reihe entstand in Kooperation mit den Erfurter Professuren für [Wissensgeschichte](#) und [Nordamerikanische Geschichte](#) sowie dem Göttinger [Lehrstuhl für Neuere Geschichte](#). Die Gäste können sich auf unterschiedliche Themen freuen, die die vielfältigen Interessens- und Forschungsbereiche des Kollegs aufgreifen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Darüber hinaus findet in diesem Semester wieder das Forschungsseminar „[Mappings](#): Historische Wissensforschung und neue Kartographiegeschichte“ statt. In digitaler Form treffen sich hier Masterstudierende, Promovierende und Postdoktorand*innen sowie HES-Stipendiat*innen i.d.R. jeden zweiten Donnerstag, 14-16 Uhr, um gemeinsam über neuere Forschungen zur Raum- und Kartographiegeschichte zu sprechen. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die im Rahmen ihrer Masterarbeit oder einer Promotion eigene Forschungen zu den Gothaer Sammlungen, insbesondere zur Sammlung Perthes, begonnen haben. Ziel der Veranstaltung ist es, mit den unterschiedlichen Beständen der Sammlung weiter vertraut zu werden, überdies stehen die methodischen Herausforderungen der sammlungsbezogenen Forschung insgesamt im Mittelpunkt der Diskussion. Alle Interessierten – auch Studierende jüngeren Semesters – sind herzlich eingeladen.

Vortragsprogramm des FZG weiterhin online

Im laufenden Sommersemester wird das Vortragsprogramm des FZG weiterhin online durchgeführt. Am 17. Juni 2021 spricht Prof. Dr. Elisabeth Décultot (Halle) um 17:15 Uhr über „Antiquarische vs. historische Wissenschaft? Antike Kunst in der Geschichtsschreibung des 18. Jahrhunderts“ und am 15. Juli ebenfalls um 17:15 Uhr erzählt Prof. Dr. Anselm Schubert (Erlangen) unter dem Titel „Als Christus weiblich war. Eine Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit“. Interessierte sind eingeladen, sich für die Vorträge unter forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de anzumelden. Sie erhalten anschließend den Zugangslink.

Buchvorstellung am FZG

Der Historiker und Autor Dr. Andreas Kossert wird am 1. Juli 2021 um 18:15 Uhr in der Augustinerkirche Gotha sein vielbeachtetes Buch „Flucht. Eine Menschheitsgeschichte“ vorstellen. Anhand eines breiten Spektrums historischer und literarischer Quellen erzählt Kossert Geschichten von Flucht, Vertreibung, Verlust und Neuanfängen von der Vormoderne bis in die Gegenwart. Die Jury für die „Shortlist Deutscher Sachbuch Preis“ 2021 hat sein Buch als „großen Wurf“ gelobt. Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung; es gelten die dann gültigen Vorschriften zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie.

Vortragsreihe „Gotha Manuscript Talks“

Am 10. März 2021 startete die neue Online-Reihe „[Gotha Manuscript Talks](#)“ der FBG, die von Dr. Feras Krimsti kuratiert wird und sich der Erforschung orientalischer Handschriften und ihrer Überlieferungen widmet. Ziel ist ein verstärkter interdisziplinärer Austausch zu Manuskriptkulturen. Den Anfang machte Prof. Dr. Konrad Hirschler (FU Berlin) mit einem Vortrag zur Bibliotheksarchäologie und Buchkultur im mamlukischen Jerusalem. Es folgten drei weitere Vorträge von Prof. Dr. Ronny Vollandt (LMU München) zu arabischen Bibeln, von Prof. Dr. Henning Sievert (Uni Heidelberg) zur Briefsammlung eines osmanischen Generalgouverneurs aus dem 18. Jahrhundert und von Prof. Dr. Beatrice Gründler (FU Berlin) zur arabischen Buchkultur im 9. Jahrhundert. Die Vorträge von Hirschler und Vollandt sind auch als Video im Youtube-Kanal „[Uni Erfurt Live](#)“ verfügbar.

Vortragsreihe „Gothaer Bibliotheksgespräche“

Am 21. April 2021 ist die FBG mit ihrer neuen Reihe „[Gothaer Bibliotheksgespräche](#)“ gestartet, die aktuell ausschließlich online stattfindet. Den Auftakt machte ein Gespräch zwischen Dr. Kathrin Paasch und Jacob Schilling, M.A., (beide FBG) zum von der DFG geförderten Projekt „Erschließung der Briefe und Lebensdokumente Veit Ludwig von Seckendorffs (1626–1692)“. Am 5. Mai folgte die Vorstellung des Ausstellungsportals „Digitale Ausstellungen Gotha“ durch Dr. Hendrikje Carius (FBG) und Carsten Resch (Jena). Eine Woche später präsentierte Dr. Daniel Gehrt (FBG) im Gespräch mit Dr. Thomas Seidel (Eisenach) die digitale Ausstellung „Hilaria Evangelica. Das Reformationsjubiläum 1717 in Europa“. Am 23. Juni folgt schließlich ein Gespräch zwischen Wael Abbas, M.A., und Dr. Feras Krimsti (beide FBG) zum von der DFG geförderten Projekt „Orient Digital“. Im Rahmen dieses Kooperationsprojekts zwischen der Orientabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, der Bayerischen Staatsbibliothek München, der FBG und der IT-Abteilung des Universitätsrechenzentrums Leipzig sollen ein institutionenübergreifender Verbundkatalog und ein Portal für orientalische Handschriften eingerichtet werden. Die Reihe wird im Herbst fortgesetzt.

MIDA-Workshop zu „Manuscripts Meet Digital Humanities

Im Rahmen des Projekts MIDA (Mediating Islam in the Digital Age) fand vom 18. bis 20. Mai 2021 an der FBG ein Online-Workshop für Nachwuchswissenschaftler*innen statt, der dem Thema „Manuscripts Meet Digital Humanities“ gewidmet war. Forscher*innen stellten Aspekte ihrer Arbeit an und mit Manuskripten in verschiedenen Bereichen der Digital Humanities vor, darunter Digitalisierung, Katalogisierung, Webportale, digitale Editionen und automatische Texterkennung.

III. Personalia

Neue Mitarbeiter*innen im BMBF-Projekt KarAfAs

Seit dem 1. Mai 2021 arbeiten Claudia Berger und Karl Hutter im Rahmen des BMBF-Projekts „Kartographien Afrikas und Asiens (1800–1945). Ein Digitalisierungsprojekt zur Sammlung Perthes Gotha ([KarAfAs](#))“ an der Metadatenerfassung der zu digitalisierenden Afrika- und Asienkarten. Innerhalb des Projekts werden in den kommenden zwei Jahren über 35.000 Afrika- und Asienkarten der Sammlung aus den Jahren 1800–1945 digitalisiert und für die (Fach-)Öffentlichkeit aufbereitet. Ein begleitender englischsprachiger [Blog](#) wird darüber hinaus herausragende Fundstücke sowie erste Ergebnisse der Erschließung dokumentieren. Zudem werden in öffentlichen Veranstaltungen, Tagungen und Workshops die vielfältigen Forschungsfelder und -potentiale, die sich aus der Sammlung ergeben, vorgestellt und diskutiert.

Emily Teo mit DFG-Projekt zurück am FZG

Mit einem auf drei Jahre angelegten DFG-Projekt zu Gothas Chinesischem Kabinett kehrt die ehemalige Herzog-Ernst-Stipendiatin Dr. Emily Teo ab Mai ans FZG zurück. Im Zentrum des Projekts „Strategien des Sammelns und der Darstellung Chinas im Deutschland des 19. Jahrhunderts: Gothas Chinesisches Kabinett“ steht das Chinesische Kabinett, das Herzog August (1772–1822) von 1804 bis 1810 einrichtete. Das Projekt zu chinesisch-europäischen Verbindungen untersucht anhand textueller und materieller Quellen die dialogische Beziehung zwischen Reisetexten und persönlichen Sammlungen.

IV. Publikationen

Katalog zu den historischen Fechtbüchern

In der Reihe „Veröffentlichungen der Forschungsbibliothek Gotha“ ist die von Dr. Daniel Gehrt (FBG) verfasste Monographie „Mit Schwert und Degen. Zweikampf in historischen Fechtbüchern“ erschienen. Er beschreibt dort anhand der außerordentlich umfangreichen Fechtbuchsammlung der FBG die Kulturgeschichte des Zweikampfs von militärischen Entscheidungskämpfen der Antike über mittelalterliche Ritterturniere und Gerichtskämpfe bis hin zu frühneuzeitlichen Ehrenduellen. Der reich bebilderte Katalog kann zum Preis von 28,90 € über den Buchhandel oder [direkt](#) in der Bibliothek erworben werden.

Neue Veröffentlichung zu lutherischen Predigten über Herrschaft

In der Reihe „Gothaer Forschungen zur Frühen Neuzeit“ des Franz Steiner Verlags (Stuttgart) ist die Studie „Predigen über Herrschaft. Ordnungsmuster des Politischen in lutherischen Predigten Thüringens/Sachsens im 16. und 17. Jahrhundert“ von Prof. em. Dr. Luise Schorn-Schütte (Berlin) erschienen. Sie entstand im Rahmen eines von der DFG geförderten Kooperationsprogramms zwischen dem Lehrstuhl neuere allgemeine Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Frühen Neuzeit an der Goethe Universität Frankfurt/Main und der FBG (2009–2015). Ein Interview mit der Verfasserin ist im [Blog](#) der FBG veröffentlicht worden.

Beiträge des Workshops „Militärisches Wissen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert“ publiziert

Soeben ist die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Militär und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit“ erschienen. In dem von Oliver Kann und Michael Schwarz herausgegebenen Themenheft mit dem Titel „[Militärisches Wissen](#) vom 16. bis 19. Jahrhundert“ werden

exemplarisch die Potentiale wissenschaftlicher Perspektiven für die (früh-)neuzeitliche Militärgeschichte ausgelotet. Das Heft beruht auf einem gleichnamigen Nachwuchsworkshop, der im Herbst 2015 im Rahmen des Erfurter Promotions- und Postdoktorand*innen-Programms „Wissenschaftsgeschichte der Neuzeit“ am FZG stattfand.

Neue Reihe „Sozinianismus und Heterodoxie“

Unter der Herausgeberschaft von Priv.-Doz. Dr. Kestutis Daugirdas (Johannes a Lasco Bibliothek Emden), Prof. Dr. Martin Mulsow (FZG), Dr. Sascha Salatowsky (FBG) und Prof. Dr. Friedrich Vollhardt (München) erscheint im Franz Steiner Verlag fortan die Reihe „Sozinianismus und Heterodoxie. Quellen und Forschungen zur Frühen Neuzeit“. Als erster Band der Reihe ist die Publikation „Johann (Hans) Ludwig Freiherr von Wolzogen und Neuhaus: [Anmerkungen zu den metaphysischen Meditationen von René Descartes](#)“, herausgegeben von Christoph von Wolzogen und Martin Mulsow, erschienen. Wolzogens Anmerkungen zu Descartes' *Meditationen* sind sowohl ein Zeugnis der zeitgenössischen Descartes-Rezeption als auch ein eigenständiger Beitrag zum Sozinianismus.

V. Neuerwerbungen

Die Wiege des Kindergartens stand in Thüringen: Friedrich Fröbel (1782–1852) gründete 1840 in Bad Blankenburg die erste Einrichtung dieser Art. Er strebte eine naturgemäße Erziehung für die gesunde und vollständige Entwicklung kleiner Kinder in den ersten Lebensjahren an. Der Gothaer Kindergarten wurde 1845 von Fröbels Schülerin Christine Erdmann gegründet. Auf den Frühjahrsauktionen konnte ein bemerkenswertes Exemplar von Fröbels „Mutter- und Kose-Liedern“ (Blankenburg 1844) ersteigert werden. Die neuerworbene Erstausgabe stammt aus dem Besitz der Gothaer Kindergärtnerin Bernhardine Herold (1812–1885), die mit Fröbel in Briefkontakt stand, und trägt ihren Namenszug. Das Buch ist mehr Erziehungs- als Liederbuch und richtete sich an die Mütter. Die Liedtexte sind von Stichen des Malers und Nazareners Friedrich Unger (1811–1858) umrahmt.

Für den Bereich europäische Handschriften konnten interessante Stücke angekauft werden, darunter ein Sammelband mit mehreren hundert Münzabdrucken aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Chart. A 2558) und mehrere Briefe an die Herzöge Ernst I. (1601–1675), Friedrich II. (1676–1732) und Friedrich III. (1699–1772) von Sachsen-Gotha-Altenburg. Ferner konnte ein Brief des Illuminaten Adam Weishaupt (1748–1830) aus dem Jahre 1808 erworben werden, worin er u.a. beklagt, dass ihm die hiesige Bibliothek fast verschlossen sei. Als Schenkung gelangten mehrere Autographen mit Lebensbeschreibungen des Mathematikers und Juristen Carl Anton Bretschneider (1808–1878) und dessen Sohn Alfred in die Bibliothek. Zu den Neuerwerbungen im Bereich Orientalia gehört ein Druck des persischen Werks *Maḥzan al-‘ulūm* von der Naval Kishore Press (Kanpur, Nordindien, 1873). Es handelt sich um ein einzigartiges Universallexikon mit enzyklopädischem Charakter.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter unter demselben Link jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Forschungskolleg Transkulturelle Studien (FKTS/SP)
Schloss Friedenstein
D-99867 Gotha

Redaktion:
Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>
Blog: <https://blog-fbg.uni-erfurt.de/>
Twitter: [@FBGotha](https://twitter.com/FBGotha)

Forschungszentrum Gotha
Annika Goldenbaum
Tel.: +49 (0) 361 737 1711
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Forschungskolleg Transkulturelle Studien
Franziska Rantzsch
Tel.: +49 (0) 361 737 4434
E-Mail: fkts.gotha@uni-erfurt.de
Homepage: <https://www.uni-erfurt.de/forschungskolleg-transkulturelle-studien>